

Intelligenzblatt

I u r

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 89.

Sonntag, den 6. November

1842.

Bei **Joseph Wagner**, (Servitenplatz, im gräflich Teleki'schen Hause) ist so eben neu erschienen:

Portrait

Sr. Excellenz Baron Alois Mednyánszky,

Präsidenten der königl. ungarischen Hofkammer etc. etc.

Nach der Natur auf Stein gezeichnet und lith. von Eybl.

Preis: auf weißem Papier 1 fl. 20 kr., auf chinesischem 1 fl. 40 kr.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in Pesth,
in der Waisenergasse, Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Jurende's vaterländischer Pilger

für 1843. Preis: 2 fl. 36 kr. C. M.

Leset hier!!!

Um endlich den vielen Umtrieben der Verfälscher unserer chemisch-elastischen Streichriemen einigermassen Einhalt zu thun, sehen wir uns genöthiget, zu nächst bevorstehendem Markte in Pesth einen unserer Agenten abzuschicken, welcher den 5. d. M. im Hotel zur Königin von England eintreffen wird, um den Verkauf während des Marktes mit unseren Schärfsapparate zu halten.

Wien im November 1842.

Goldschmidt et Comp.,

Berlin, Straßburg und Wien.

Bei **Eggenberger und Geibel**, Buchhändler
in Pesth, ist zu haben:

Zeichnungen der Metropolitan-Kirche zu Erlau,

(erbaut von Joseph Hild, Architect.)

Auf 12 Folio-Tafeln, nach richtigen Maassen gezeichnet von Johann Joo. — Reiner Kupferstich. — Das Blatt à 30 kr. C. M. Bei Empfang der bis jetzt erschienenen 2 Blätter wird das folgende voraus bezahlt. Mit dem letzten Blatt wird die Beschreibung jedem Pränumeranten ohne besondere Daraufzahlung beigegeben.

Feinster ungar. Champagner

vom g. Güter-Director Hrn. Baptist Aigermant in Preßburg am Hauptplatz im eigenen Hause Nr. 8, welcher berühmte Champagner bisher nur in Kisten gegen vorher eingesandtes Geld von Preßburg aus bezogen werden konnte, ist nun auch in einzelnen Boutillen mit den eigenen sehr eleganten Etiquettes und dem Korkbrand des Erzeugers ganz echt in der k. k. Wiener Kammer-Niederlage in Pesth, in der Waisen-Gasse Nr. 436, die große Boutheille à 1 fl. 12 kr. C. M. zu haben. — Auch werden da Bestellungen auf größere oder kleinere Kisten übernommen. 1)

3.) Frische Siebenbürger Kerzen und Seife

von der bekannten vorzüglichen Qualität, sind im Laufe des November-Marktes zu haben bei **J. S. Friedrich Liedemann** in Pesth, Niederlage neben dem Dampf-Schiff-Bureau. 1)

3.) Frische Specerei-Waaren und Früchte

nebst andern Colonial-Waaren sind billigst zu haben in der Eckfront-Hütte am Josephs-Platz, dem königl. Dreißigst-Amte gegenüber. 2)

Bei **Gustav Heckenast** in Pesth

sind zu haben:

Gothaer genealogischer Kalender für 1843, 1 fl. 30 kr. C. M.

Almanach de Gotha pour 1843. 1 fl. 30 kr. C. M.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser für 1843. 2 fl. C. M.

Jurende's vaterländischer Pilger für 1843. 2 fl. 36 kr. C. M.

3.) (Makintosh-) Wasserdichte Mücke,

in vorzüglichster Qualität und ganz neuer Façon pr. Stück zu 16 fl. bis 30 fl.

Für Herren, neue Winter-Hosenstoffe, pr. Stück zu 5 bis 10 fl. C. M.

Gedruckte Percalls mehrere 1000 Ellen, pr. Stück zu 8, 10 und 12 kr. C. M. sind zu haben bei

Ignaz Weidenhoffer,

„zur Königin von Ungarn Maria Anna“
Waisenergasse in Pesth. 1)

3.) Die Packung-Waaren des **Joseph Braun in Wien,**

welche allgemein als die besten, reinsten und weissesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigt festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik's-Beichen J. B. Packung gezeichnet. 1)

(3) Bei Carl Geibel, Buchhändler in Pesth,
(Schiffgasse), ist zu haben:

J u r e n d e s
vaterländischer Pilger.

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des österreichischen Kaiserstaates
1843.

Mit vielen Abbildungen, Brunn. Steif gebunden 2 fl. 36 kr.

(3) **Wiener allgemeines**
Witwen- und Waisen-Pensions-Institut.

Bei dem unterzeichneten Agenten dieses Institutes, sowie bei den Herren Herren: Carl Zohar, Hauptschullehrer in Fiume; Carl Stolz, Handelsmann und Agenten der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Großwardein; Carl Myss, Senator der k. k. freien Stadt und des Districtes Kronstadt; Jacob Fränkel, Großhandlungs-Agenten in Pesth; Georg Schariozer, Magistratsrath der k. k. freist. Stadt Presburg; Carl v. Fabrizio, k. k. Feldkriegs-Commissär in Pancsova und bei der Institutskanzlei in Wien ist **unentgeltlich** zu bekommen die, auszugewisse auch der k. k. priv. Wiener und der vereinigten Ojaer Besther Zeitung eingeschaltete Kundmachung des Instituts-Ausschusses vom 26. August 1842, Nr. Exh. 217, wodurch die an denselben herabgelangte allerh. Bestattung Sr. k. k. Majestät vom 23. Juli 1842 für die Fortsetzung der Reform dieses Institutes auf Grundlage der neuen Statuten vom 18. Februar 1838, gleichwie die eben dadurch eingetretene Unwiderruflichkeit der seit dem Ende des Jahres 1838 bis nun zu bei demselben geschenehen bisher nur provisorisch gewesenem Aufnahmen neuer Mitglieder, und die eben dadurch erfolgte völlige Beendigung dieser neuen Regulirung des Institutes, sammt einer Einladung zum definitiven Beitritte in dasselbe bekannt gegeben wird. — Ofen, 4. November 1842. 1

Joseph Jänisch,

Agent des Wiener allgemeinen Witwen- u. Waisen-Pensions-Instituts.

Depôts - Anzeige.

Wir erlauben uns hiemit dem pl. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir in unserem bedeutend dieses Hochwasser-Niveau von 1838 erbauten

Pesther-Productenhofe

fortwährend gegen festgesetzte billige Vergütung für Lagerzins und Uebernahmsspesen, nicht allein Schafwolle, sondern auch alle sonstigen Gattungen **Landesproducte, Getreide**, sowie auch **Effecten** und **Mobilien** zur Aufbewahrung übernehmen, und auf Verlangen auch den Verkauf der Ersteren nach bester Möglichkeit besorgen, wodurch die pl. t. Herren **Producenten** und **Waarenbesitzer** die Bequemlichkeit genießen, daß sie diese Gegenstände ohne erst persönlich damit hieher kommen zu müssen, mit Benützung eines billigen Frachtlohnes direct an uns senden können, wo wir sie dann abgewogen übernehmen, in geeigneten Localitäten einlagern, und Empfangsbestätigung hierüber erteilen.

Ebenso werden **Marktgüter** zur Aufbewahrung von einem Markte zum andern bei uns übernommen. Für diejenigen Herren **Waarenbesitzer** jedoch, welche separate Localitäten unter eigenen Schlüssel zu haben wünschen, sind wir eben mit vieler billigen feuerfesten und wasserfreien Magazinen versehen.

Gebrüder Kunewalder,
Großhändler in Pesth.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,
Waisnergasse, No 15, ist zu haben:

Zum Besten des Denkmals für Thomas v. Kempen.
Die vier Bücher

von der Nachfolgung Christi.

Neu übersetzt von einem Mitgliede des Vereins zur Errichtung eines Denkmals für Thomas v. Kempen. Zum Nutzen des Denkmals herausgegeben von dem Vereine. Ausg. für Katholiken.

Elegante Octavausgabe 1 fl. 30 kr. C. M.
Taschenausgabe — fl. 30 kr. C. M.

(3) **W. Petter,**

Claviermacher in Pesth, Waisnergasse, im Hause zu den 3 „Grazien“ gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit einer bedeutenden Auswahl neuer Claviere von vorzüglicher Güte versehen ist, welche er zu den billigsten Preisen verkauft; auch ist ein neues 6^{tes} octaviges Wiener Fortepiano, wie auch mehrere überspielte Fortepianos zu einem billigen Preise zu haben. 1)

(3) Bei **Michael Winkler,**

Tischler-Meister in Pesth, Müllergasse Nr. 107, ist ein großer Vorrath von verschiedenen Parquetten zu haben, nämlich ganz eichen 4^{te} Stein, dann 4^{te} Stein 4^{te} Epis halb Parquetten, wie auch sehr schön fourmirte, mit verschied. en Hölzern laubenartig eingelegt; alle von gut ausgegrocknetem Holz. 2)

Dienstgesuch.

Ein Beamter, der wegen Verkauf einer Herrschaft den Dienst verlor, alle Wirthschaftszweige nebst Hopfenbau, dann Schweizerel-Borsten und Schafzucht u. wie auch das Rent- und Kassenamt, und alle zur Wirthschaft erforderliche Rechnungen wohl versteht, — der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig ist, — geometrische Kenntnisse besitzt, sich mit 18-jährigen Dienst, Moral und anderem Zeugnissen ausweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft entweder als Ispán oder Kassenrath angestellt zu werden. Anfragen, oder Adressen werden unter **O. D.** zu Ofen, in der Wasserstadt, Hauptgasse, No 212, nächst dem Dreißigstamt, erbeten. 1

5 bis 600,000 Gulden C. M.

Wer eine solche Summe auf Ankauf und Umbau von einigen Realitäten in **Pesth** verwenden will, kann mit **Gewißheit** auf einen Ertrag von **6%** mit **Wahrscheinlichkeit** auf **7%**, **möglich** aber auch auf **8%** rechnen, dabei noch Gründer einer der schönsten Zierden der Stadt werden und sich dadurch fast unsterblich machen. Auf frankirte Briefe unter Adresse „A. B. C. D. in Pesth“, wird nähere Auskunft erteilt. 1

Licitations - Ankündigung.

Am 16. November l. J. wird in dem zum Religions-Fond gehörigen Gute Taxony das Bräu- und Brauwelnhaus von 1. Mai 1843 auf 3 nacheinander folgende Jahre verpachtet. Alle Pachtlustigen werden hiemit eingeladen. 2

Bei **Kilian et Comp.** und bei **G. Kilian sen. et Weber**,
ist so eben angekommen und zu haben:

J U R E N D E S
vaterländischer Pilger

für das Jahr 1843.

Gr. 1. mit Abbildungen, feif gebunden, 2 fl. 36 kr. C. M.

3.) Das Schleifen der stumpfen Rasir- und Federmesser auf Steinen
ist von nun an unnöthig

durch die

neueste
der k. k.



Erfindung
auschl. priv

Goldschmidt'schen Scharf-Apparate.

Die Herren

**Goldschmidt in Berlin, Strassburg
und Wien**

sind dahier im Hôtel „zur Königin von England“ Zimmer Nr. 18, mit ihrem neuen, von solcher Güte und
Vollkommenheit noch nie vorhanden gewesenem Erzeugniß eingetroffen.

Der Vorzug dieser Streichriemen vor allen anderen, bisher bekannten Schärfungsmitteln, ist nun erprobt, indem sogar die ge-
waltfam abgestumpften Rasir- und Federmesser, so wie chirurgisch-anatomische Schneide-Instrumente den höchsten
Grad Schärfe und Feinheit wieder erhalten, und es geschieht dies in einer solchen Schnelligkeit, daß ein paar maliges Auf- und
Abstreichen hinreicht, um den Zweck zu erreichen, und Jeder mann ist im Stande, wie auf einem gewöhnlichen Riemen, es selbst zu be-
handeln. — Es hat die Vorzüge, wegen das Abziehen oder Schleifen auf Steinen, daß sich die Messer durchaus nicht abnutzen, indem
der Stahl gar nicht irritirt wird, und den Schneide-Instrumenten keine Nachteile herbeiführen kann. Der
Grad der Schärfe, welchen die stumpfsten Schneide-Instrumente auf diesen Streichriemen erhalten, ist der Art, daß der zartfühlend-
ste Bart beim Rasiren nie verspüren wird, daß ein Messer auf dem Gesichte sich befindet, und auf diese Weise wird jede
Qual, über die so oft beim Rasiren geklagt wird, beseitigt.

Damit man sich von der Wahrheit überzeugen kann, daß in den vorangegangenen Angaben keine Uebertreibung enthalten ist, wer-
den die chemisch-elastischen Streichriemen

auf Verlangen zur unentgeltlichen Probe hergegeben,

um versichert zu sein, daß solche nicht, wie es größtentheils der Fall ist, bloß pomphaft angekündigt sind, und den Angaben nicht entsprechen.

Die Streichriemen haben nicht nöthig, daß man sie vor Ablauf von 10 bis 12 Jahren erneuert, noch irgend eine Schmiere dar-
auf legt, da die chemischen Substanzen mit dem Leder zusammen gegerbt sind; es ist bloß nöthig, vor jedesmaligem Rasiren ein wenig Sei-
fenschäum auf beide Oberflächen des Riemen mit dem Fingel aufzustreichen, und alle 3 Monate mit wenig Baumöl einzureiben.

Die Preise sind je nach der Größe und Breite festgesetzt: mit Holzschrauben 1 fl. 40 kr., 2 fl. 30 kr. und 3 fl.; mit Eisenschrau-
ben 3 fl. und 4 fl.; mit Messingschrauben 3 fl. 30 kr. und 5 fl. C. M., für Federmesser 1 fl. und 1 fl. 40 kr., und bleiben sich in Quali-
tät gleich.

Man bemerkt ausdrücklich, daß man sich vor Täuschung zu verwahren habe, da eine Menge
Nachahmungen, der Firm dieser Streichriemen ganz ähnlich, verbreitet sind, und sogar unter dersel-
ben Firma Goldschmidt verkauft werden.

8.) **D i e**
Flachs- und Hanf-Niederlage

von

C. ENDERES et Comp.

(im Burmthof, an der Donau in Pesth),

empfiehlt ihr ausgezeichnet gut sortirtes Lager von ordinärem bis zu den feinsten Gattungen gehackten
Flachs und Hanf zu billigst festgesetzten Preisen.

3) **Wiener-Billards**

von besonderer Güte und Schönheit, sowohl vom schönsten ungar-
schen Eschen- als von Mahagoniholz, sind billigst zu haben in Pesth,
Landstraße, „Pesther Producenthof.“

3) **Handlungs-Verkaufs-Anzeige.**

In der k. kgl. Freistadt Naab ist eine am Haupt-Platz be-
findliche Specerei-Handlung, sehr solid eingerichtet, unter
äußerst vortheilhaften Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe
Anton Hergeszell in Naab.

3 **Heu- und Stroh-Ankauf.**

Gefertigter wünscht mehrere Tausend Centner Heu guter und
mittelmäßiger Qualität, dann Winter- und Sommerstroh zu kau-
fen. Diejenigen, welche das nöthige Quantum von besagten Fut-
terelen nach Tüth an das Donau-Ufer gestellt zu liefern gesonnen
sind, wollen sich je eher in frankirten Briefen, mit Angabe des letzten
Preises bis 10. November d. J. an den Gefertigten werden, oder aber an
den obangesezten Tag zu einem ehnzugehenden Vergleich allort erscheinen.

Lutzenbacher et Comp. in Pesth,

Specklingasse, Nr. 46 im eigenen Hause.

2*

3

Kundmachung.

Um der Geld-Circulation die thunlichste Erleichterung zu verschaffen, hat die Bank-Direction beschlossen, die Provisions-Gebühr bei Anweisungen von, — und an die Bank-Filial-Cassen auf nachstehende Art herabzusetzen; und zwar:

bei Brünn . . .	auf $\frac{1}{20}$ Procent oder	30	fr. pr. Mille
„ Gratz . . .	„ „ $\frac{1}{20}$ „	30	fr. „
„ Linz . . .	„ „ $\frac{1}{20}$ „	30	fr. „
„ Ofen . . .	„ „ $\frac{1}{16}$ „	37½	fr. „
„ Prag . . .	„ „ $\frac{1}{16}$ „	37½	fr. „
„ Triest . . .	„ „ $\frac{1}{12}$ „	50	fr. „
„ Innsbruck . . .	„ „ $\frac{1}{10}$ „	1 fl. —	fr. „
„ Temesvár . . .	„ „ $\frac{1}{8}$ „	1 fl. 15	fr. „
„ Lemberg . . .	„ „ $\frac{1}{6}$ „	1 fl. 40	fr. „
„ Hermannstadt . . .	„ „ $\frac{1}{5}$ „	2 fl. —	fr. „

Diese Provisions-Herabsetzung beginnt vom 2. November 1842. Wien, am 27. October 1842.

Carl Freiherr v. Lederer,
Bank-Gouverneur.
Joh. Bapt. Benvenuti,
Bank-Director.

3 Kerzenmodel = Verkaufs = Anzeige.

Johann Vogel in Pesth,

dankt den Herren Seifensieder-Meistern in Städten und auf dem Lande für ihren bisherigen gültigen Zuspruch und verpflichtet sich auch für den künftigen Pesther Leopoldi-Markt mit allen Gattungen Kerzenmodellen von Nr. 2-er, 4-er, 6-er, 8-er, 9-er, 10-er, 11-er, 12-er, 14-er, 15-er, 16-er, 18-er, 20-er, und 22-er; ferner allen Gattungen Wagenlatern-Puppen und Nachtlichtern. Da Obiger seinen Vorrath bedeutend verstärkt, so können auch gegen abermal herabgesetzte Preise alte gegen neue umgetauscht werden. Um sich von dem richtigsten Mafse und Gewichte zu überzeugen, werden solche an bekannte Häuser auf monatliche Probe unentgeltlich überliefert.

Die Niederlage befindet sich wie immer im Hause des Herrn Joseph Hütter, bürgerl. Seifensiedermeisters, Wäagnerstraße Nr. 383. 3

3) Licitations = Ankündigung.

Da eine hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer mit hohem Decret ddo. 19. October 1842, Nro 36,741 die den 26. September anni 1842 für die in den königl. Aerial-Gebäuden zu Ofen und Pesth vorkommenden Hafner-Arbeiten abgehaltene Minuendo-Licitation nicht zu genehmigen geruhete, so wird in Folge des oben citirten hohen Decrets von Seite der königl. Landesbau-Oberdirection zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß am 21. November 1842 Mof ausschließlich für die Hafner-Arbeiten die Minuendo-Licitation im Commissions-Simmer der königl. Kammeral-Buchhaltung im 2. Stockwerke des großen Hofkammer-Gebäudes Früh um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Der Anbeginn der Licitation ist von den zu licitiren wünschenden Hafner-Meistern das Reugeld von 89 fl. C. M. zu entrichten, welches nach der diesfälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Requisit zu erlegenden Caution eingerechnet werden wird, welche Caution nach der hohen Orts erfolgten Ratification des Contractes, durch Einlegung verzinslicher Staatspapiere, oder durch die in legaler Form ausgestellten Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann.

Die Contract-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können so wie die Fiscalpreise bei der königl. Landesbau-Oberdirection zu Ofen in den gewöhnlichen Amtsstunden auch vorläufig eingesehen werden. Uebrigens wird zur Richtschnur der Collicitanten noch bemerkt: daß, im Falle der Erstehungspreis unter dem Fiscalpreis entfällt, keine nachträglichen Anbote mehr berücksichtigt werden.

Ofen, am 31. October 1842.

Pr. königl. ungar. Landesbau-Oberdirection. 1

3) Licitations = Ankündigung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der nicht weit von Pesth entfernte, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve gehörige, mit Wirthschafts-Gebäuden instruirte, aus 6500 Joch bestehende Ober-Peszzerer Puszta-Antheil vom 21. April 1843 angefangen, auf 6 nacheinander folgende Jahre, mittelst am 14. November l. J. in der Promontorer Amtskanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, unter Vorbehalt der hohen Ratification Einer wohlhöbl. k. k. Familie-Fonds-Oberdirection abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, den Meistbietenden in Pacht überlassen werden wird.

Pachtlustige wollen, mit einem Reugelde von 600 fl. C. M. versehen, am obbestimmten Tag und Orte sich einfinden, allwo die vorläufigen Licitations-Bedingnisse unter einem eingesehen werden können. Promontor, den 14. October 1842. 3

Ankunft



Abfahrt

der Dampfboote in Pesth.

Ankunft von Wien Abends } Täglich.
Abfahrt nach Wien Früh 7 Uhr }
Ankunft von Orsova Vormittag den 2., 6., 13. und 17. November.
Abfahrt nach Orsova bei Anbruch des Tages den 4., 8. und 12. November.
Der Remorqueur Erös fährt jede zweite Woche nach Szemlin und Drenkova.

3) Kundmachung,

die Verpachtung von Regalbeneficien betreffend.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 26. November l. J. in der königl. Kammeral-Präfectorat-Amtskanzlei zu Alt-Ofen nachstehende Regal-Beneficien neuerdings auf 3 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, und zwar:

- Die Jahr- und Wochenmarkts-Gefälle im Kronmarke Alt-Ofen vom 1. Februar 1843 angefangen; und
- das Schanhaus im Praedio Kis-Inagh nächst Alt-Ofen vom 1. März gerechnet; dann
- die Donau Fischerei von Alt-Ofen bis Monostor,
- die Donau Fischerei im Bereiche der Vissegráder Kronherrschaft,
- der Steinbruch im Krotentorfer Terrain ober den Weingärten,
- die beiden Steinbrüche im Budakeszer Terrain.
- Das Wirthshaus zu Maria Eichel im Budakeszer Waldterrain.
- Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Bogdány sammt zugeheilten $\frac{1}{2}$ Joch Wiesengrund.
- Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Vissegrád.
- Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Kospallagh sammt dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Joch Ackerfeld.
- Das Wirthshaus zu Kis-Oroszi.
- Die Landmühle zu Vissegrád sammt zugeheilten drei Joch Grundstücken.
- Die Landmühle im Lepenzer Thale, im Vissegráder Hotter.
- Das Handlungsgewölbe sammt Wohnung zu Vissegrád; endlich
- die im Alt-Ofener Hotter befindliche sogenannte Ochsenwiese pr. $\frac{1}{2}$ Joch vom 1. Mai 1843 angefangen.

Pachtlustige werden eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort Vormittags in den gewöhnlichen Licitations-Stunden, mit dem nöthigen Reugelde, Cautionen, und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Pachtbedingungen können auch früher in vorgedachter Amtskanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Anbote bleiben unberücksichtigt. 1

3 Weine = Licitation.

Zufolge einer Verordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hiemit kund gemacht, daß sowohl der Allodial- als Behend-Wein der königl. Herrschaften Diósgyör und Tokay, entweder während der nächstens abzuhaltenden Weinlese, oder aber mit Ende derselben im Wege der Licitation alsogleich an den Meistbietenden verkauft werden. 3

3.) Licitation.

In Folge hoher General-Militär-Commando-Verordnung ddo. Ofen 23. October 1842 Litt. R. Nr. 8734 wird Montag den 14. November d. J. Früh um 9 Uhr wegen Verführung aller hier im loco Pesth für die k. k. Militär-Gestütze zeitweise vorkommenden Aerial-Güter aller Art hier in dem k. k. Militär-Fuhrwesen-Depot-Gebäude und gleichzeitig bei den erwähnten beiden Instituten, nämlich zu Mezöhegyes und zu Báholna eine öffentliche Licitation abgehalten werden, wozu alle jene, welche diese Verführungen contractmäßig übernehmen wollen und durch ihre Vermögens-Umstände hinreichende Bürgschaft zu leisten im Stande sind, hiemit eingeladen werden. Die Contract-Bedingnisse sind in der Kanzlei des genannten Depots einzusehen.

Vom k. k. milit. Fuhrwesen-Corps hung. Landes-Post-Commando. Pesth am 31. October 1842. 2

3 Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth

wird bekannt gemacht, daß das in der inneren Stadt, Pfarrgasse, sub Nr. 114 befindliche, früher zur ungarischen Trisolal-Schule verwendete Gebäude, den 23. November l. J. auf 3 Jahre, das ist, von Georgi 1843 bis Georgi 1846, gegen die in der Buchhalterei zur Einsicht erlegenden Bedingungen verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tag, Früh um 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugelde von 50 fl. C. M. versehen, auf dem Interimellen Rathhause am Franziskanerplage im Magistratszimmer einzufinden. 3

(3) Versicherung gegen Hagelschlag.

Die gefertigte Hauptagentenschaft der ungarischen Abtheilung des Mailänder wechselseitigen Hagelversicherungs-Vereins macht es sich zur Pflicht hiemit anzuzeigen, daß heuer wie alljährlich regelmäßig und nach dem angenommenen System in jedem Falle nach Ablauf des laut Statuten festgesetzten Termins die Rechnungs-Ublage und die Vergütung auf die ausgewiesenen Hagelschäden erfolgen wird, die nach den erhaltenen Mittheilungen des Bevollmächtigten in Triest, wenn, wie es erwartet werden darf, keine ferneren Unglücksfälle stattfinden, voll geleistet werden kann, wobei die Durchschnittsprämie für Ungarn betrug:

für Futterkräuter	1 1/2%
„ alle gewöhnlichen Getreidearten, Bilsaaten, Erbsen, und Hülsenfrüchte	2%
„ Gemüse und Obstgärten, sowie Hanf und Flachs, als Spinnstoffes	3%
„ Wein, Tabak, Hopfen und alle Handelsgewächse	5%

Sie erlaubt sich, bei dieser Gelegenheit zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß der, wenn gleich nicht sehr vermehrte Beitritt, sowie das günstige Ergebnis gleich im zweiten Jahre der Absonderung Ungarns von den übrigen Staaten der österreichischen Monarchie, doch jedenfalls die besten Hoffnungen für das fernere Gedeihen dieser für Ungarn ganz vaterländischen Anstalt und dieß um so mehr geben, als der Bevollmächtigte durch die gütige Mitwirkung mehrerer Patrioten in die angenehme Lage gesetzt sein wird, wenn nicht in ganz Ungarn, doch zum größten Theile eine der größten oder geringeren Gefahr angemessenen Prämien-Eintheilung, also in vielen Fällen eine Herabsetzung der bisher, wegen Mangel an Behelfen und aus nöthiger Vorsorge durchgehends höher bemessenen Prämie schon im kommenden Versicherungsjahr in's Leben zu setzen und diese mit der Zeit ganz zu vervollständigen.

Von welchem Nutzen diese Anstalt in den 12 Jahren ihres Bestehens gewesen, beweisen am Besten die in diesem Zeitraume geleisteten Entschädigungen, und das von vielen Seiten angefochtene System der Wechselseitigkeit, daß sich jedoch in diesem Versicherungszweig, schon der vielen mißlungenen Versuche solcher Versicherungs-Anstalten auf feste Rechnung wegen, practisch als das Beste herausstellt, wird nach dem obengesagten besonders in Berücksichtigung der von diesen gepriesenen Anstalten stets berechneten doppelt höhern und schon für sich einen kleinen Hagelschaden gleichkommenden Prämien nicht so ganz aller Vortheile bar erscheinen, wohl aber bei genauer Würdigung manche derselben darbieten, die ihm ein so langes Bestehen sicherten.

Pesth, im October 1842.

Johann G. Halbauer,

Hauptagent des wechselseitigen Versicherungs-Vereines gegen Hagelschäden, in Mailand.

3 **Frische Zufuhren von Karloviczer Tropfwermeth**
 sind so eben ankommen, und werden in 1- und 2-einartigen Gebüden so auch in Bouteillen billigst verkauft bei
Ignaz Prückler,
 am Sebastiani-Platz, zum weißen Wolf
 in Pesth.

von schwerer Seide, ganz feinem Mouffelin oder Lhbeth gefertigten Damenpelze, verschiedenartigen Herren-Pelze, die so beliebt gewordenen russischen Mantel vom besten Tuch, eben so verschiedene Pover, Tsurape, Zeke, Crispin, Muff, Boa, Fußkörbe und Fußsäcke, — und verspricht die solideste und schnellste Bedienung nebst möglichst billig gestellten Preisen.

Sein Verkaufs-Gewölbe befindet sich in der Balgnergasse in den „zum rothen Krebsen“ genannten Eckhause, der blauen Weintraube gegenüber. Seine Markthütte ist am großen Marktplatz, in der breiten Gasse rechts die zweite Kirschner-Hütte.

(6) **Johann Deák,**
 bürgerl. Kirschnermeister in Pesth,
 hat hiemit die Ehre sich zur modernsten und zweckmäßigsten Verfertigung aller Gattungen Kirschner-Arbeiten zu erbieten; besonders empfiehlt er auch sein gewähltes und reichhaltiges Lager fertiger Winterkleidungen, worunter vorzüglich gütige Beachtung verdienen: die

(2) **Ein gebildetes Frauenzimmer,**
 20 Jahre alt, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, einer achtungswerthen Familie angehörig, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin oder Erziehlerin in einem soliden Hause in der Stadt oder auf dem Lande. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction der „vereinigten Opser-Pesther Zeitung.“

3 So eben ist erschienen und bei **Hartleben** und in allen übrigen Buchhandlungen in Pesth zu haben:
Eine höchst interessante und nützliche Schrift, insbesondere für Metallwaaren-Erzenger und Metallarbeiter:

Frankenstein's
 einfache hydroelectrische
Contact-Vergoldung und Versilberung,

oder:
 allereinfachste, schnellste und wohlfeilste
galvanische Vergoldung und Versilberung
ohne Apparat auf nassem Wege,
 für jeden **Gewerbsmann** anwendbar.

Wobei man in Zeit von einer Minute durch bloßes Eintauchen in die Flüssigkeit mit Ersparung von $\frac{1}{2}$ an edlem Metalle gegen die alte Methode jeden Gegenstand schön und dauerhaft vergolden und versilbern kann.
 Mit mehreren Abbildungen und in Natura vergoldeten und versilberten Metall-Blechen.
 Gr. 8. Grätz 1842. Preis: 1 fl. C. M. In Commission bei K. A. Kienreich.

In dieser Schrift werden zuerst alle auf die galvanische Vergoldung, Versilberung u. s. w. bezüglichen Erfahrungen und Versuche nach de la Rive, Elkington, Ruolz, Böttcher, Dr. Kaiser u. a. m., nebst den nöthigen Abbildungen der galvanischen Apparate mitgetheilt, und am Schluß das höchst einfache Verfahren der Vergoldung und Versilberung nach Frankenstein, ohne allen Apparat, (bloß durch die Berührung mit einem electropositiven Metalle auf nassem Wege) practisch, und für jeden Gewerbsmann so gleich ausführbar beschrieben, so daß diese Vergoldungsmethode nunmehr in Kurzem die allgemeinste Anwendung finden kann.

Die in Natura beigegeführten Proben von vergoldeten und versilberten Metallen werden Jedermann auf das Ueberraschendste befriedigen.

Zugleich kann aus dem Comptoir des innerösterreich. Industrie- und Gewerbelattes zu Graz, zur vorläufigen Probe die

Goldsalz- und Silbersalzflüssigkeit

zur hydroelectrischen Contact-Vergoldung und Versilberung nach Frankenstein — in Fläschchen, und zwar die Goldsalzflüssigkeit zu 1 fl. C. M. und die Silbersalzflüssigkeit zu 30 kr. C. M. gegen portofreie Einsendung des Betrages bezogen werden.

3.)

Der k. k. privilegierte
Fein-Tuch- u. Schafwoll-
Waaren-Fabrikant



M. Dalberger's Sohn

in dem eigenen Gebäude, Oberzeil Nr. 7
 in **Brünn**,

zeigt einem pl. l. Publikum an, daß er mit Genehmigung der hohen ungarischen Statthalterei eine fortwährend bestehende

Niederlage im Graf Nakó'schen Hause
 in der **Waisnergasse in Pesth,**

von seinen bereits in der ganzen österreichischen Monarchie rühmlichst bekannten selbstergezeugten Schafwollwaaren-Fabrikaten unterhalten wird, so wie auch, daß selbe Erzeugnisse schon nach englischer Manier gut eingelassen zum Tragen fertig zugerichtet sind, und zu Original-festgesetzten Fabrikpreisen in Conventions-Münze Stück- und ellenweise verkauft werden.

Zugleich bittet er, ein geehrtes Publikum möge Kenntniß nehmen, daß er die Direction obiger Niederlage seinem General-Bevollmächtigten Herrn

Carl Bober

einzig und allein übertragen hat mit dem Ersuchen, gleich ihm volles Vertrauen zu schenken, indem er gewiß durch reelle Handlungsweise und seine bekantens bekannten Geschäfts-Kenntniß und Erfahrungen Alles anbietet und sich stets eifrigst bestreben wird, um die allgemeine Zufriedenheit zu erlangen. Pesth, im Monat October 1842.

(3) In der **J. S. Fr. Liedemann'schen** Niederlage an der Donau neben dem Dampfschiffbureau ist zu haben:

Flachs, einmal und auch **rein** gehechelt und **verfeinert** das Pfund zu 32 Loth à 11 bis 55 Groschen W. W.

Saufröher, zu 16 bis 24 fl. W. W. der Centner, **gehechelter** das Pfund zu 7 bis 22 Groschen W. W.

J. Weidenhoffer

„zur **Königin von Ungarn Maria Anna**“,
 in der **Waisnergasse** in Pesth,

empfehlte zu sehr billigen und festgesetzten Preisen in großer Auswahl, sein neu angekommenes Lager

für **Damen**

die **neuesten und elegantesten Stoffe**

zu

Mänteln, Ueberrocken u. Kleider

schwarz und gefärbten **Selben-Sammet**, nebst mehreren **Puß-Gegenständen**,

Möbelstoffe

in allen Qualitäten und sehr niedlichen Dessains, eine Partie schöne **Muster Mousselin de Laine** pr. Stück zu 3, 3½ und 4 fl. C. M.

für **Herren**,

ein gewähltes Lager aller **Mode-Artikel**,
Handschuhe von Georg Jaquemar,

und

die feinste Qualität **Prager-Handschuhe** zu den Original-Fabrikpreisen.

Siebenbürger-Kotzen, in allen Größen und Farben, **moderne Bodentuche**, in jeder Breite, **fertige Pferddecke**, neuester Art, **Pferdedecken-Stoffe**, in beliebtem Geschmacke, **türkische Hausblasen**, in Blättern, **französischer Safran**, letzter Fehsung, den Markt über, auch **echte Siebenbürger-Kerzen** in Kistchen, **6-er, 8-er, 10-er und 12-er**.

Siebenbürger Seife, in Kistchen zu 25 Stück, **echt französischer Champagner**, zu 2 fl. 24 kr. pr. **Bouteille**.

Türkischroth, blau, und weiße Garne, sind in reicher Auswahl, und zu entsprechend billigen Preisen zu haben in der **Großhandlung** von

Székujas et Pantázy,
 Schiffgasse, Nr. 664 in Pesth.

3.)



F. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Maisnergasse, im v. Moesonyl'schen Hause, Nro 634, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglichster Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

5

Nicht zu übersehen! Dritter Besuch!

14

Neues höchst Interessantes!

Seit einer Reihe von Jahren

hat die

Mode- und Luxus-Waaren-Niederlage

„zum Fürsten Eszterházy“

aus Wien,

stets den ersten Rang und den größten Ruf durch die überraschende Schönheit und außerordentliche Billigkeit meiner Mode-Erzeugnisse für Damen und Herren allgemein erhalten. Durch besondere Verbindungen mit einigen großartigen Fabriken bin ich aber nur für diese Saison in der angenehmen Lage, dem geehrten Publikum und Geschäftsfreunden ein Sortiment von Mode-Neuigkeiten vorzulegen, die Alles, was bis jetzt noch erschienen ist, so sehr übertreffen, daß kaum die feinsten französischen Fabrikate damit zu vergleichen sind, wobei zu bemerken ist, daß sie nur einzig und allein bei mir zu haben sind. Besonders zu erwähnen sind: nach französischem Geschmack verfertigte Cardinal-Krägen, die alles Gesehene übertreffen. Die Niederlage befindet sich am neuen Marktplatz, Burgmann'schen Haus, links neben dem Thor.

C. Harrer,

Eigenthümer der Moden-Salons-Fabrik-Niederlage „zum Fürsten Eszterházy“ aus Wien. 3

K. K. österreichisches

13

Staats-Anlehen vom Jahre 1839,

im Betrage von dreißig Millionen Gulden im 20-Guldenfuß.

Dieses Anlehen besteht aus 120,000 Obligationen von 250 fl., eine jede Obligation in fünf Stücke zu 50 fl. theilbar, welche mittelst einer gleichen Anzahl von Prämien, nämlich:

Gulden 300,000, 2mal 250,000, 6mal 230,000, 6mal 220,000, 5mal 210,000, 10mal 200,000, 75,000, 2mal 60,000, 16mal 50,000, 17mal 40,000, 3mal 30,000, 4mal 25,000, 3mal 20,000, 19mal 15,000, 3mal 12,000, 33mal 10,000, 5mal 9000, 36mal 8000, 17mal 7000, 36mal 6000, 69mal 5000, 24mal 4000, 72mal 3000, 85mal 2500, 113mal 2000, 120mal 1500, 252mal 1200, 300mal 1100, 316mal 1000 ec. ec. im Gesammtbetrage von 74 Millionen 250,000 Gulden im 20-Guldenfuß. — Während 36 nacheinander folgenden Verlosungen, laut Plan, (welcher gratis zu haben ist), zurückbezahlt werden.

Der geringste Gewinn ist 500 fl. im 20-Guldenfuß.

Ganze Obligations-Lose, für alle Ziehungen gültig, sind bei dem unterschriebenen Banquierhause zu 325 fl., und Fünftel zu 70 fl. zu beziehen; da indessen nach jeder Ziehung solche wieder von uns zurückgekauft werden, so haben Diejenigen, welche nur in der diesjährigen sechsten Ziehung, die am

1. December 1842,

zu Wien stattfindet, und worin fl. 250,000, 50,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 2mal 4000, 2mal 2000, 3mal 1500, 5mal 1200, 5mal 1100, 5mal 1000, 6mal 900, 10mal 800, 20mal 700, 43mal 600 u. s. w., zusammen 721,700 Gulden im 20-Guldenfuß gewonnen werden müssen, mitspielen wollen, bloß

fl. 6 zur Betheiligung auf 1 Fünftel Obligations-Los,

12	17	22	27	50	72	90
2	3	4	1 ganzes	2	3	4

an uns einzusenden. — Nach der Ziehung wird den resp. Interessenten die Gewinnliste zugesandt.

J. Nachmann et Söhne,
Banquiers in Mainz.

2

(3) Ein Vollbluthengst,

5-jährig, nach Saracen von Emma, diese nach Tramp oder Figaro von Gadabout, nach Orville; — Gewinuer des Maidenstakes zu Wien

Anno 1841 als 4-jährig; dunkelbraun, ohne weiß, — 15½ Faust hoch, stark gebaut und von hübschem Gang, — ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Fürst A. Liechtenstein'sche, Trainer, Mr. James Blinkhorn in Aes bei Comorn.

3*

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Carl Sary**, Gerichtstafel-Beifizer, und deffen Gattin **Carolta**, geborne **Gombay**, wurde einer Anzeige des Raaber Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 18. Jänner 1843 angeordnet, und zum einftw. Maffe-Curator **Cornel Balog**, Obernotar, und **Stephan Zmeskál**, Vicenotar, zum Litis-Curator aber **Alexander Zmeskál**, Magiftratural-Vicefiscal, ernannt. 2

Gegen **Chriftoph Sztojakovits**, N. Sz. Miklófer Kaufmann, wurde vom Torontáler Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 12., 13. und 14. December 1842 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Joseph Pruki**, Nagy-Szent-Miklófer herrfchaftlicher Rentmeister, zum Litis-Curator aber **Georg Bobor**, Magiftratural-Vicefiscal, ernannt. 2

Gegen die Maffe des weiland **Simon Reisz**, Ifraeliten und Großwärdener Schneidermeifters, wurde vom Biharer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 25. Jänner 1843 angeordnet, und zum Maffe-Curator **David Lebl**, zum Litis-Curator aber **Augustin Tokody**, Magiftratural-Fiscal, ernannt. 2

Gegen die neuerrichtete Handlung, unter der Firma **Somogyi und Tegre**, wurde von dem Debrecziner Stadtmagiftrat der Concurf auf den 1. December 1842 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Ladisláus Kardos**, Kaufmann, zum Litis-Curator aber **Ludwig Kiss**, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen **Johann Kardos**, Németh-Hernader Einwohner, und deffen Gattin **Clara Szentpéteri**, wurde einer Anzeige des Zempliner Comitats-Gerichtstuhles zufolge der Concurf auf den 1. December 1842 angeordnet, und zum Maffe-Curator **Gabriel Szabó jun.**, Gefchworner, zum Litis-Curator aber **Michael Barna**, beideter Advocat, ernannt. 2

Der gegen **Georg Panczer**, Binder-Meifter, ddo. 21. December 1841, Zahl 43,751 angeordnet gewefene Concurf, wird einer Anzeige des Ofner Stadtmagiftrats zufolge als aufgehoben hiemit angezeigt. 2

Gegen **Michael Hanke**, Tifchler-Meifter und deffen Gattin, wurde vom Pefther Stadtmagiftrate der Concurf auf den 18. November 1842 angeordnet und zum einftweiligen Litis-Curator **Michael Szolesányi**, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Friedrich Görich**, Bürger und Schnittwaarenhändler, wurde einer Anzeige des Comorner Stadtmagiftrats zufolge der Concurf auf den 14. December 1842 angeordnet und zum einftweiligen Maffe-Curator **Ignaz Leisz**, Specereihändler, zum Litis-Curator aber **Eugen Amtman**, Magiftratural Oberfiscal, ernannt. 3

Gegen **Johann Koch**, Schuhmachermeifter u. deffen Gattin **Josepha** geborne **Breuer**, wurde einer Anzeige des Weßprimer Comitats zufolge, vom Weßprimer Marktgerichte der Concurf auf den 30. December 1842 angeordnet und zum einftweiligen Maffe-Curator **Stephan Devecseri jun.**, Magiftratsrath, zum Litis-Curator aber **Carl Csirke**, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Stephan Papeli**, Felgyöer Gärtler-Einwohner, wurde einer Anzeige des Csongrader Comitats-Gerichtstuhls zufolge der Concurf auf den 13. December 1842 angeordnet u. zum einftweiligen Maffe-Curator **Florian Balathy**, Gefchworner, zum Litis-Curator aber **Ludwig Bene**, Vicefiscal, ernannt. 3

Gegen die Maffe des weiland **Franz Joo**, Magiftratsrath, wurde einer Anzeige des Szathmár Németh Stadtmagiftrats zufolge der Concurf auf den 19. December 1842 angeordnet und zum einftweiligen Maffe-Curator **Georg Soos**, Magiftratsrath, zum Litis-Curator aber **Carl Nagy**, beideter Advocat, ernannt. 3

Der gegen **Heinrich Krausz**, Berhidaer Pächter, ddo. 19. Juli Zahl 26617 angeordnet gewefene Concurf wird einer Anzeige des Weßprimer Comitats zufolge, da fich kein Gläubiger vorfand, als aufgehoben hiemit angezeigt. 3

Der gegen **Franz Kamondy**, Gerichtstafelbeifizer, ddo. 19. Juli Zahl 26617 angeordnet gewefene Concurf wurde einer Anzeige des Weßprimer Comitats zufolge, da die Maffe die Forderungen von 9381 fl. 23 kr. W. W. übersteigt und hiemit kein Vermögen-Defect fich stellte, nicht aufgenommen. 3

Der gegen **Sermann Seidler**, Nemet Kereszthurer Kaufmann, ddo. 27. Juni Zahl 24095 angeordnet gewefene Concurf, wird einer Anzeige des Dedenburger Comitats-Gerichtstuhls zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung als aufgehoben hiemit angezeigt. 3

Gegen **Michael Végh**, Waizner Bürger und Kepenekschneider-Meifter, wurde vom Waizner Stadtmagiftrate der Concurf auf den 13. December 1842 angeordnet und zum Maffe-Curator **Anton Gaba**, Magiftratsrath, zum Litis-Curator aber **Johann Suhajda**, Fiscal, ernannt. 3

Gegen die Maffe der entwichen Eheleute **Carl Wilhelm**, Szalabéerer Färber und **Eberesta** ge. **Domján**, wurde einer Repräse-tation des Szalader Comitatsgerichtstuhls zufolge der Concurf auf den 29. November 1842 angeordnet und zum Maffe-Curator **Ladisláus Gombás**, Rentmeister, zum Litis-Curator aber **Samuel Szabó**, beideter Advocat, ernannt, und zugleich fund gemacht, das erwähnte Ehepaar im Entdeckungsfalle dem benannten Comitats zuzuweisen. 3

Wechfelgerichtliche Citation. Da in Folge einer von der Witwe des **Michael Király**, **Sufanna Barta**, aus Debreczin, gegen **Isak Gajzáró**, Számos-Ujvárer Kaufmann, gemachten Wechsellage, denselben ddo. 9. Juni 1842, Zahl 406 im gefchlich vorgefchriebenen Wege einer Vorladung zugestellt wurde, bis 6. d. M. aber, als dem festgefegten Termin, kein Bescheid ankam, so wird **Isak Gajzáró**, im Sinne des Wechfelgerichts II. Theil §. 213 auf den 29. December 1842, 9 Uhr Morgens vor diesem Wechfelgerichte erster Instanz hiemit vorgeladen. Debreczin aus der am 10. October 1842 abgehaltenen Sitzung des königl. Wechfelgerichts. 2

Frucht-Lieferungs-Vicitation.

Zur Approvisionierung des königl. Arbeits-Personals wird eine Frucht-Lieferungs-Vicitation bei den Provisorat-Ämtern in Schmöllnitz und Aranyidka, unter ausdrücklichem Vorbehalt der höheren Ratification abzuhalten, folgendes ausgeschrieben:

- a) Das zu liefernde Früchten-Quantum, worunter lediglich Korn verstanden wird, ist für Schmöllnitz 4000, für Aranyidka 2000 Kübel.
- b) Es wird nicht das ganze Quantum auf einmal, sondern Partienweise je von 250 Kübel ausgeboten, um mehreren, und minderen Producenten zum Absatz ihrer Früchte Gelegenheit zu verschaffen.
- c) Nach gestelltem Anbot ist jeder Mindestbietende, d. i., wer die Lieferung von einer oder auch mehreren Partien übernimmt, das bei Aerial-Vicitationen übliche 10-procentige Kuegeld, von dem, nach dem Lieferungspreis zu berechnenden Betrag, baar oder in curstrenden Staatspapieren nach dem Börsenwerth zu erlegen verpflichtet, welches in so lange zugleich als Caution dienend, rückbehalten wird, bis die Ablieferung des übernommenen Korn-Quantums gänzlich beendet sein wird.
- d) Das Korn muß von guter reiner Qualität, vollkommen trocken, und ohne allen Geruch sein, jeder Milleitant hat für jede Partie Korn Muster vorzuweisen, welche beiderseitig versiegelt, zum Anhalt bei der Lieferung rückbehalten werden, und sollte die Qualität nicht nach dem Muster gefunden werden, so wird die minder geeignete Lieferungs-Quantität, ohne allen Anspruch auf Schadenersatz von Seite des Lieferanten, demselben rückgestoßen, in welchem Falle sich der Betreffende einzeln bei der Entscheidung des königl. Schmöllnitzer Bergweisen-Inspectorat-Oberamtes, mit Berzichtsleistung aller weiteren Recurse und Rechtsverfahren unterzieht, welches vor der Vicitation jedweden bekannt gemacht, durch seine Unterschrift bestätigt werden muß.
- e) Die Uebnahme geschieht in loco Schmöllnitz, und Aranyidka nach dem gefchlichen Maß zu 144 Halbe den Kübel gerechnet; der Termin zur Entlieferung der erstandenen einzelnen Partien von 250 Kübel, wird nach erfolgter Bekanntmachung der Ratification längstens auf 4 Wochen, und bei jenen, welche allfällig mehrere Partien übernehmen, rücksichtlich der Quantität auf 4, 8, längstens 12 Wochen oder 3 Monate festgefegt, in welcher Zeitfrist alles beigeliefert sein muß, weil ansonst das 10% Kuegeld, zugleich als Caution, ohne weiters verfällt.
- f) Die Zahlung wird nach Verlangen der Lieferanten entweder gleich nach jedem übernommenen Transport, oder wenn das Ganze beigeliefert ist, erfolgen.
- g) Zur Richtschnur wird endlich noch bekannt gemacht, daß für die Beilieferung eines Kübel Kornes, 144 Halbe messend, mit allen Unkosten bis ad locum Schmöllnitz und Aranyidka gestellt, von obig geforderter Qualität, und zwar: für Schmöllnitz mit 7 fl. 30 kr., für Aranyidka mit 7 fl. 23 W. W. als Ausrüstungspreis für diese Minuendo-Vicitation festgefegt worden ist.

Lieferungslustige, und vorzüglich Producenten werden zu dieser Vicitation, wovon Niemand ausgeschlossen ist, und zwar: in Schmöllnitz den 21., in Aranyidka den 23. November I. J. früh um die 9. Stunde, bei den Provisorat-Ämtern, persönlich zu erscheinen eingeladen. Mit Unterhändlern wird in keinem Fall verkehrt. Schmöllnitz, den 17. October 1842.

Vom königl. Inspectorat-Oberamt. 2

3) A n k ü n d i g u n g.

Die in der königl. Fundational-Herrschast Nagy-Köveres erzeugte dießjährige Izgarer einjährige hochveredelte Schafwolle, in 2478 Pfd. Semmer, und 316 Pfd. Lämmernolle bestehend, wird im Wege einer, in Temesvár, in dem dießherrschastlichen Josephstädter Frucht-Magazin den 18. December Nachmittags um 3 Uhr abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft; zu welcher Versteigerung Kauflustige hiemit eingeladen werden. Nagy-Köveres, 23. October 1842. 2)